

1. Record Nr.	UNISA996379040603316
Autore	Eming Jutta
Titolo	Der teufel und seine poietische macht in literarischen texten vom Mittelalter zur moderne // Herausgegeben von Jutta Eming and Daniela Fuhrmann
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2021 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2020] ©2021
ISBN	3-11-066718-5
Descrizione fisica	1 online resource (viii, 213 pages) : illustrations (chiefly colour); digital file(s)
Classificazione	EC 5410
Disciplina	800
Soggetti	Devil in literature - History Literature - History and criticism LITERARY CRITICISM / European / German
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Based on lectures, workshops and discussions provided by the Free University of Berlin and the University of Zurich, 2018-2020.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhaltsverzeichnis -- Der Teufel und seine poietische Macht -- Der Antagonist als Heilsvermittler -- Im Dialog mit dem anderen Partner -- Vidensque diabolus amorem tantum -- Der Teufel als poetologische Figur in der Erzählung Das Meerwunder des Dresdner Heldenbuchs -- Teuflich theatral -- Teuflische Synergie -- Diabolische Einsicht -- Die alchemische Höllenstrafe -- „Mein Name ist Legion“ -- Autor*innen- und Werkregister
Sommario/riassunto	Der vorliegende Band versteht sich als ein Versuch, der forschungsgeschichtlichen ‚Verteufelung des Teufels‘ zu begegnen. Er geht von der Hypothese aus, dass die etablierte, primär theologisch-moralische Lesart dieser paradigmatischen Figur der Vormoderne noch immer den Blick auf ihre schöpferischen Eigenschaften verstellt, die jedoch produktiv auf ästhetische Form und Sinnstiftung literarischer Texte einwirken können. Die Einzelstudien verfolgen das Ziel, die ästhetische Dynamik, die sich rund um die Teufelsfigur entfaltet, in ihrer Komplexität zu erfassen; dabei fokussieren sie folgende Fragen: Wozu ermächtigt der Einsatz einer Teufelsfigur im Text? Worin

unterscheiden sich sein Aktionsfeld, seine Handlungsweise und kommunikative Kompetenz von denjenigen anderer Figuren? Welcher ästhetische Möglichkeitsraum eröffnet sich um die diabolische Figur herum, aus dem literarische Texte ihre Gestaltungs-, Deutungs- und auch Sinnbildungspotentiale schöpfen können? Die versammelten Beiträge interessieren sich für eben diese produktiven Eigenschaften, die als des Teufels poetische Kraft verstanden werden – sowohl im weiteren Sinne als Form des herstellenden Handelns als auch im engeren Sinne als Dichtung.
